



Zeckenalarm

Der milde Winter verursacht einen frühen Start in die Zeckensaison.

Wie stellt man sich zum Start der Außensaison auf den hinterhältigen Lauerjäger am besten ein? Wir geben Tipps, an welchen Körperstellen man am häufigsten gestochen wird, wie man eine Zecke optimal entfernt, warum man sich impfen lassen sollte und in welchen Gebieten man besonders gefährdet ist. Die Fakten haben wir auf den Seiten des Informationsdienstes zecken.de zusammengetragen. Allen, die noch tiefer in die umfangreiche Materie eindringen möchten, ist ein Besuch der Seiten www.zecken.de sehr zu empfehlen. Die folgenden Hinweise und Tipps finden Sie auch dort.

Vielfach begegnet man Bogensportlern, die die Gefahr einer Infektion durch Zeckenbisse eher achtlos beiseite schieben. "Ach, mir ist noch nie was passiert, die beißen immer die anderen", "Extra schützen, mir passiert schon nichts, die haben mich schon so oft erwischt, ist immer noch alles gut", solche Aussagen hört man immer wieder. Dabei müssen nicht nur die Feld- und 3-D-Schützen aufpassen, auch die FITA-Schützen auf dem glat-

ten, gepflegten Rasen sind gefährdet.

Zecken sind wahre Überlebenskünstler und nur schwer klein zu kriegen. Zecken sind die Wirte für die verschiedensten Krankheitserreger und übertragen diese durch den Stich. Die bekanntesten und schwersten sind wohl die Frühsommer-Meningoenzephalitis, kurz FSME, und die Borreliose.

Die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) ist eine durch das FSME-Virus

ausgelöste Krankheit, die bei Patienten zu einer Hirnhaut- oder Gehirn-Entzündung führen und tödlich enden kann.

Die Borreliose ist eine durch das Bakterium *Borrelia burgdorferi* ausgelöste Infektionskrankheit. Die Bakterien können bei Infizierten jedes Organ, das Nervensystem und die Gelenke, sowie das Gewebe befallen.

Es gibt noch 50 weitere Krankheiten, die durch Zecken weltweit übertragen werden. in der Regel aber

eher selten sind – wie zum Beispiel die Babesiose, auch Hundemalaria genannt.

Nun gut, wie können wir uns schützen?

Auf zecken.de finden wir eine übersichtliche Liste, deren Punkte sicher der ein oder andere kennt, aber beherzigen wir sie auch immer?

Einen sicheren Schutz vor Zecken gibt es nicht.

Aber man kann dennoch einiges tun, um



Gemeiner Holzbock im Härtetest

Ein Überlebenskünstler auf dem Prüfstand



Die Zecke stirbt im Trockner erst bei Temperaturen über 60°C.



Die Zecke kann bis zu 30 Tage unter Wasser überleben. Zeckenlarven können sich sogar unter Wasser häuten und zu Zeckennymphen werden.



Erst 40%-iger Alkohol oder Chlorreiniger tötet Zecken.



Erwachsene Zecken überleben bis zu 10 Tage in trockenen und warmen Wohnungen.



Erst 24 Stunden im Gefrierfach (-20°C) sind tödlich.



Mit harten Gegenständen (Glas) lassen sich Zecken leicht zerquetschen.

Vorsicht: Die Körperflüssigkeiten der Zecke können infektiös sein!



Mehr Informationen und detaillierte Ergebnisse finden Sie unter: www.zecken.de